

# Indiana Tribune.

Jahrgang 8.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 343.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 29. August 1883.

Cadwallader Fearnaught,  
Meister-Photographen.

BRINGT die BABIES!

## Anzeigen

in dieser Spalte sowohl dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und der Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich angenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unentgeltlich erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

Barter verlangt.

Ein ehrlicher deutscher Mann mit einem kleinen Kapital wird als Barter in einer Grocery mit Salz gelegt. Nachzutragen in der Office des Blattes.

Verlangt wird ein Dienstmädchen. No. 1225 Nord New Jersey Straße.

Verlangt wird ein Mädchen für Haushalt. Keine Wagen; kein Bogen, 75 R. Liberty St. No.

Verlangt ein gutes deutsches Mädchen für das wöchentliche Haushalt. No. 322 East Market St. No.

Verlangt ein Mädchen für Haushalt in einer kleinen Familie, braucht nicht zu wohnen. Nachzutragen in der Office des Blattes.

Verlangt wird ein Koch der sich auf die Zubereitung von Gemüsen versteht. Nachzutragen beim Oberhof im Hotel England.

Stellgesuche.

Ge sucht: Ein Mädchen, welches jede Haushaltserichtung kann, sucht eine gute Stelle. Nachzutragen in der Office des Blattes.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer. No. 1225 New Jersey Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Drei Räume, eine davon mit einem Kabinett. Die Räume werden garantiert. Nachzutragen in der Office des Blattes.

Zu verkaufen: Drei Räume gegen 2500 zu verkaufen auf der Avenue gegen 2500 zu verkaufen. Tennessee Straße und 5th Street.

August Früchte.

Was wir noch von Sommer-Hülen übrig haben, wird zu irgend einem Preis losgeschlagen.

Wir erhalten jetzt schon die Vorposten von den neuesten Moden in

Herbsthüten und bitten um recht zahlreichen Auftritt.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

PHENIX GARTEN,

Südwest Ecke Moreland und Meridianstr.

Friedr. Kroecel, Eigentümer.

Samstag Abend, 5. Sept.

Conzert.

R. Miller's Orchester.

Die besten Erfolge aller Art stets vor- rathig.

Für strenge Ordnung ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein.

Friedr. Kroecel.

Germania Garten!

R. W. Ecke Moreland und Market Straße.

Dieser beliebte Garten ist jetzt wieder eröffnet und sehr schön eingerichtet. Deden

Donnerstag u. Samstag Abend

CONCERT

von

Beissnerherz Orchester!

Die besten Speisen und Getränke.

Zum Besuch lädt freundlich ein

Heinrich Isemann.

Central Garten!

N. O. Ecke Washington u. Gaststr.

Der angenehmste u. kühle Unterhaltungsort in der Stadt für Familien.

Die besten Getränke u. Getränke werden stets verabreicht.

Jederzeit kalte Speisen.

Peter Wagner,

Eigentümer.

## Neues per Telegraph.

### Wetterausichten.

Washington, D. C., 29. August.

Schönes Wetter, stationäre Temperatur,

veränderlicher Wind.

### Cholera.

Madrid, 29. Aug. Gestern 3.575

Erkrankungen und 1.190 Todesfälle.

Der Friede ist gesichert.

London, 29. Aug. Es ist sicher,

dass der Friede zwischen England und

Rußland gesichert ist.

### Karten.

London, 29. August. Die Yacht

"Amateur" fuhr mit einer Vergnügungs-

gesellschaft den Rhein hinunter und hatte

die französische Tricolore aufgezogen.

Ein Höllehaus wurde so wührend darüber,

dass er das Schiff demolierte.

### Ein freitbares Priester.

London, 29. Aug. Die Yacht

"Amateur" fuhr mit einer Vergnügungs-

gesellschaft den Rhein hinunter und hatte

die französische Tricolore aufgezogen.

Ein Höllehaus wurde so wührend darüber,

dass er das Schiff demolierte.

### Ein freitbares Priester.

London, 29. Aug. In Pola stammt

der Bischof zu einem Priester und möchte

sein Vorwissen, weil er Kandidat für ein

politisches Amt war. Der Priester

wurde böse, warf den Bischof zum Hause

hinaus, verfolgte ihn auf die Straße und

schlug ihn durchat.

### Editorielles.

— Senator Sherman hat mit einer

Rede im U. S. Senat die demokratischen

Blätter über ihn her, und schimpfen darüber,

dass er das blutige Hand geschwungen

habe und die republikanischen Blätter

verteidigen ihn und finden es ganz

gerechtfertigt, dass er die Wahlen seiner

Partei verdorhebe. Die Demokraten

haben Recht, aber sind sie besser? Welche

neue Wahlen, welche Ideen unserer

Zeit hat die demokratische Partei aufge-

nommen? Beide Parteien stehen noch,

wie sie vor Jahrzehnten standen, nur mit

dem Unterschied, dass es sich heute bloß

noch um Worte, damals um Thaten

handelte, dass in Spanien die demokra-

tische Partei klein geblieben, die republi-

kanische Partei geworden ist.

Aus kleinen Fragen, wie Civildienst-

reform und Temperen werden Haupt-

und Staatsfragen gemacht, um große

Fragen, welche des Volkes Wohl und

Wohl der Nationale, der ehemalige amerikanische

Generalconsul in Port au Prince kam

heute vor der Bühne des Raumes und

der misereables, schwürgen und feuchten

Zustandes desselben über 300 gesangene

Reger von den niedrigsten Sorte besa-

ten. Seine Zelle war 8 Fuß lang und

4 Fuß breit und voll von Ratten und

Ungeziefer. Darin befand er sich 16

Monate lang. Den Schreinen des

Staatssekretärs Frelinghuysen schenkte

General Solomon keine Beachtung,

und erst als Bayard mit der Abfertigung

eines Kriegsschiffes drohte, wurde Verte-

ilen vom dem Regierungspräsidenten freigela-

ßen.

Selbst der in sozialen Fragen so

conservative "Freidenker" fühlt sich end-

lich unter der Wucht der Ereignisse ver-

ant zu erklären, dass der Staat Herr

und Eigner aller Verkehrsmitte, also

auch der Eisenbahnen und Telegraphen

sein sollte. Es ist noch nicht so lange her,

dass er im Beisein von Heinen die Idee

auf Grund von Argumenten bestimmt,

die er jetzt selbst als nichtlichstig er-

achten. Es ist noch nicht so lange her,

dass er die Freiheit der Presse ver-

ant zu erklären, dass der Staat Herr

und Eigner aller Verkehrsmitte, also

auch der Eisenbahnen und Telegraphen

sein sollte. Es ist noch nicht so lange her,

dass er im Beisein von Heinen die Idee

auf Grund von Argumenten bestimmt,

die er jetzt selbst als nichtlichstig er-

achten. Es ist noch nicht so lange her,

dass er die Freiheit der Presse ver-

ant zu erklären, dass der Staat Herr

und Eigner aller Verkehrsmitte, also

auch der Eisenbahnen und Telegraphen

sein sollte. Es ist noch nicht so lange her,

dass er im Beisein von Heinen die Idee

auf Grund von Argumenten bestimmt,

die er jetzt selbst als nichtlichstig er-

achten. Es ist noch nicht so lange her,

dass er die Freiheit der Presse ver-

ant zu erklären, dass der Staat Herr

und Eigner aller Verkehrsmitte, also

auch der Eisenbahnen und Telegraphen

sein sollte. Es ist noch nicht so lange her,

dass er im Beisein von Heinen die Idee

auf Grund von Argumenten bestimmt,

die er jetzt selbst als nichtlichstig er-

achten. Es ist noch nicht so lange her,

dass er die Freiheit der Presse ver-

ant zu erklären, dass der Staat Herr

und Eigner aller Verkehrsmitte, also</